

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 34

Artikel: Verleumdung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-450567>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verleumdung

Sie räkelst dich aus einer kleinen Larve
Zu einem riesengroßen Vieh hinauf,
Und äzt durch ihre bestialisch scharfe,
Beißende Lauge sich in einen Lebenslauf.
Sie spannt ums Opfer ein recht garstig Netz,
Erhält die Schurken rege und stets mach,
Sie freut sich baß und frech an toller Feß
Und auch am aussichtslosen Krach.
Der Schuft ist ihr Erzeuger und ihr Vater,
Die Tücke, die Gemeinheit sind ihr Paten,
Die Niedertracht ist ständig ihr Berater,
Aus geilen Tungen fließen ihre Taten.
Sie wird nie müd'. Ihr Gift tropft leise,
Sur großen Lache wächst es an;
Es quält und mordet hin auf eke Welse,

Das starke Weib, den kräft'gen Mann.
Wo die Verleumdung sich die Straße bahnet,
Da fliehn Vernunft und Geist davon,
Und manches Drama, dessen Grund nicht ahnet
Die Menge, ist der Verleumdung Lohn.
Nichtswürdig ist die hohle Menschenseele,
Die ihren Ruhm auf die Verleumdung baut,
Nichtswürdiger, wer seine gift'ge Kehle
Ihr leiht, und sie, verzerrt, stets wiederkaut.

Tabachodonofor

Pech

Seit kurzer Zeit beherrscht mich eine Idio-
synkrasie gegen weibliche Dienstboten. Warum?
Weil mich ein albernes dienendes Geschöpf
um ein galantes Abenteuer weniger gebracht
hat. Die Sache hängt mit dem nachfolgenden

Geschichtchen zusammen: Eine junge, hübsche
Dame interessierte sich für meine Wenigkeit
(nachdem ich mich allerdings zuvor eingehend
für sie interessiert hatte) und sie lud mich zu
einem gelegentlichen Besuche in ihre Wohnung
ein. Dort angekommen, ward mir vom
Dienstmädchen die unerfreuliche Auskunft:
„Sräulein X. ist momentan nicht zu sprechen,
sie malt sich eben.“ Mit einem leise ge-
murmelten „Pfui Teufel“ machte ich mich
kurzerhand wieder davon, denn ich kann die
sich schminkenden Damen nun einmal
nicht ausstehen. Leider mußte ich zu spät
erfahren, daß meine Angebetete Porträt-
malerin war und sich zur Zeit meiner Auf-
wartung mit ihrem Selbstporträt beschäf-

Hotels

Theater & Konzerte

Cafés

ZÜRICH

„Stadttheater“

Geschlossen.

Pfauentheater

Geschlossen.

Corso-Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

Das Dreimäderlhaus

Musik nach Franz Schubert.

Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrle.

Falkenstein

Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser, Waadtländer-
und Burgunder-Weine!

B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Vornehmstes
Familien-
Café
am Platze

Extrasalon
für Billards
9 Neuhausen
3 Match

Eig. Wiener
Conditorei
Five o'clock
Tea und
Americ. Drinks

Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

1696

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

Nach dem
Theater: Kalte
und warme
Spezialitäten

Zürich
Telephon-No.:
Hottingen
1650

Rendez-
vous
d. Fremden-
welt

Hotel am Bellevueplatz

Zum
goldenen



Stern

Terrasse, Speise- und
Gesellschafts-Saal

Zimmer von 2 Fr. an. Tel. Hottingen 49.49

Besitzer: J. HUG.

Restaurant

Hotel Sonne

Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof

Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.

Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.

Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.

Inhaber: Franz Nigg.

Hotel und Restaurant

HENNE

am Rüdénplatz
nächst Rathaus

1675

Altbekanntes Familien-Restaurant!

Rigi Wiener-Café u. Weinstube

Seefeldstr. 44 + Nähe Corso

Heimelig, neu und elegant eingerichtet!

1777

Inh.: A. Kollmann.

Klein's Café-Restaurant

Schlauch

Eingang: Obere Zäune und
Münstergasse.

Ideal ruhige Lage, mitten in der Stadt, kleiner Garten,
Kegelbahn.

1781

Badanstalt „Lindenhof“

Pfalzgasse 3, nächst Rennweg u. Strehlgasse

Zürich 1

Hygienisch gebaut.
Peinlichste Reinlichkeit.

Grand-Café „Astoria“

Peterstrasse 8 — Zürich 1 — Inh.: F. X. Markwalder

Größtes Caféhaus und
erstklass. Familien-Café

Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends
Künstler-Konzerte!

Stadelhof-

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier — Wein - Buffet

Familie BOLLETER

Weinstube z. Strauss

Café - Restaurant

Beim Hauptbahnhof — Löwenstrasse Nr. 59

Bekannt für Qualitäts-Weine direkt vom
Produzenten

Reichhaltige Speisekarte :: Uetlibergbiere

Otto Hohl

Vertreter von Heintz Henggeler, Baar,
Weinplanzer in Algier.

Verbringen Sie den SOMMER-ABEND im

Grand Café „de la Paix“, Sonnenquai

Künstler-Konzerte des Haus-Orchesters A. MACIOCE

Alle Erfrischungen eines fein geführten Cafés, wie
ff. Glacés, Ice-cream-Sodas — Coupes glacées
American-Drinks in unerreichter Auswahl — Kaltes
Buffet — Telephonruf für Tischbestellung Hottingen
Nr. 890. Mit höflicher Empfehlung W. & O. STUDER